



# Wenn Windows nervt ...

... weil es Abstürze hagelt, das System stehen bleibt oder einfach neu startet. Viele dieser Widrigkeiten lassen sich mit wenig Aufwand beseitigen. PC Professionell zeigt die besten Tipps.

Christoph Hoffmann, Burkhard Müller

**W**as nervt Sie am meisten an Windows? Wo sind die größten Stolpersteine? Das haben wir Sie in der letzten Ausgabe gefragt und eine Menge Einsendungen bekommen. Unter allen Teilnehmern haben wir Bücher zum Thema verlost. Die Gewinner finden Sie im Kasten auf der nächsten Seite. Aus allen Einsendungen ist dieser Troubleshooting-Guide entstanden, der Lösungen für die häufigsten Windows-Probleme zeigt.

## Windows-Automatismen – Störungen unterbinden

Im Beitrag »Störenfriede beseitigen« auf Seite 42 zeigt *PC Professionell*, wie sich viele Automatikfunktionen abschalten lassen. Dann werden Sie beim

Arbeiten nicht mehr von aufpoppenden Meldungen und überflüssigen Automatik-Assistenten belästigt.

## Wertlosen Müll ersetzen

Bestimmt haben Sie sich auch schon über Windows Explorer, Notepad, Wordpad oder Paint geärgert, die oft keine brauchbaren Funktionen bereitstellen. Auch Registry-Editor, Bildbetrachter oder Brennanwendung sind lediglich Zugaben ohne echten Wert. Im Beitrag »Funktionen nachrüsten« auf Seite 44 finden Sie die besten Alternativen.

## Den Turbo zuschalten

Wie Sie das Cache- und Speichermanagement für maximale Leistung anpassen, Bremsklötze beseitigen und

den Bootvorgang mit Bordmitteln und Tuning-Tools einfach beschleunigen, lesen Sie auf Seite 46 im Beitrag »Systembremsen lösen«.

## Balloon-Tipps stören

In schöner Regelmäßigkeit und meist zu völlig unpassenden Momenten meldet sich Windows mit aufgeklappten gelben Hinweisen – den so genannten Balloon-Tipps – zu Wort. Führen Sie die von Microsoft geforderte Aktion, etwa die Datenträgerbereinigung, nicht sofort aus, so poppen diese Meldungen immer wieder auf. Mit Balloons meldet Windows auch eine neue Netzwerk- oder Internet-Verbindung, verfügbare Online-Updates, zu wenig freien Festplattenplatz oder nicht verwendete Desktop-Symbole.

Zum Abschalten der Balloons starten Sie *Regedit* über *Start/Ausführen*, wechseln dann zum Schlüssel *HKEY\_CURRENT\_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer\Advanced* und setzen den Wert für *EnableBalloonTips* auf *0*.

### Quickinfos nerven

Ebenso platzfressend wie Balloon-Tipps sind Quickinfos. Steht der Mauszeiger auf einem Symbol, zeigt eine Quickinfo weitere Details zum verknüpften Programm an. Darauf können Sie verzichten und die Funktion leicht abschalten. In der Registry wechseln Sie dazu in den Schlüssel *HKEY\_CURRENT\_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer\Advanced*, öffnen den Wert *ShowInfoTip* per Doppelklick und setzen diesen auf *0*. Nach einem Windows-Neustart sind die lästigen Quickinfos verschwunden.

### Windows-Installation – automatisch geht's schneller

Auch die Installation von Windows XP ist ein Ärgernis, vor allem für Anwender, die das System in regelmäßigen Abständen neu aufspielen, beispielsweise Systemadministratoren. Für rund 40 Minuten ist Anwesenheit Pflicht, denn immer wieder müssen Dialoge bestätigt und Eingabefelder gefüllt werden. Eine Automatisierung erlaubt der *Windows-Assistent für den Installations-Manager*. Die Datei *setupmgr.exe* finden Sie im Archiv *deploy.cab* im Verzeichnis *Support/Tools* auf der Windows-CD. Damit lässt sich Windows XP für eine unbeaufsichtigte Installation konfigurieren. Alle notwendigen Benutzereingaben können per Textdatei übergeben werden, so dass keine User-Aktionen mehr erforderlich sind. Außerdem ist es möglich, die eigene Setup-CD um Tools und Treiber zu erweitern. Hinweise zur Bedienung des Assistenten finden sich in der Hilfedatei *setupmgr.chm*.

### Integrierte Packfunktion – schlecht und funktionsarm

Mit Windows XP hat Microsoft einen eigenen ZIP-Packer in das Betriebssystem integriert. Schwachbrüstig wie



»Gut gemeint und doch daneben: Zahlreiche Windows-Funktionen sind einfach nur Bremsen und behindern die tägliche Arbeit. Diese Tipps sorgen für Abhilfe.«

Software-Redakteur **Burkhard Müller**

er ist, unterstützt er keine populären Archivformate wie etwa ACE und RAR. Ein alternativer Packer ist deshalb für jeden Anwender Pflicht. Empfehlenswert ist die Freeware Zip Genius Suite 5.5 ([www.zipgenius.it](http://www.zipgenius.it)).

Allerdings bleibt der Windows-Packer aktiv, verbraucht dabei unnötig Ressourcen und zeigt sich im Windows-Explorer-Kontextmenü. Soll die ZIP-Integration in Windows endgültig abgeschaltet werden, geben Sie über *Start/Ausführen* das Kommando *regsvr32 /u zipfldr.dll* ein.

### Alzheimer by Design

Haben Sie Windows ursprünglich vom CD-Laufwerk mit dem Buchstaben D: installiert, zwischenzeitlich jedoch eine neue Festplatte eingebaut, die nun diesen Laufwerksbuchstaben verwendet, dann meldet sich Windows bei jeder Treiberinstallation und verlangt die Eingabe eines neuen Quellpfads. Da diese Angabe in der Windows-Registry abgelegt ist, können Sie den Pfad im Schlüssel *HKEY\_LOCAL\_MACHINE\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Setup* in der Zeichenfolge *Source Path* problemlos anpassen.

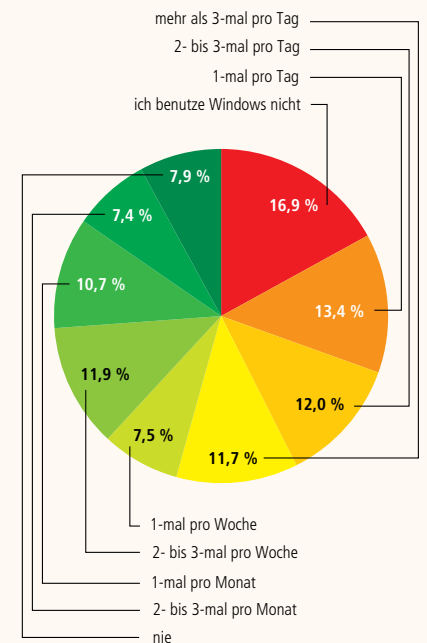
### Festplattenprüfung – im Zweifel einfach weg damit

Der Start und das Ausführen des Festplatten-Tools *chkdsk.exe* beim Windows-Bootvorgang kann je nach Zahl der Festplatten und deren Größe mehrere Minuten dauern. Umso ärgerlicher, wenn diese Prüfung nicht wie vorgesehen nach einem Absturz, sondern bei jedem Windows-Start automatisch ausgeführt und ohne Fehlererkennung beendet wird.

Für die Prüfung ist der Registry-Schlüssel *HKEY\_LOCAL\_MACHINE\System\CurrentControlSet\Control\Se-*

*sion Manager* über den Wert *BootExecute* zuständig. Ist der Eintrag nicht vorhanden, legen Sie diesen als *REG\_MULTI\_SZ*-Eintrag an. Mit dem Wert *autocheck autochk \** wird *chkdsk* nur bei Problemen ausgeführt, mit *autocheck autochk /P \** hingegen bei jedem Systemstart. Die Prüfung pauschal abzuschalten, ist nicht unbedingt empfehlenswert. Dazu wäre der Eintrag *BootExecute* zu löschen. **BMU**

### So oft stürzt Windows ab



Die angegebenen Werte beziehen sich auf alle Windows-Versionen. 6808 Stimmen, Quelle: Microsoft Crash Gallery, [www.scorpioncity.com](http://www.scorpioncity.com)

### Die Gewinner

Die Gewinner der Buchpreise sind:

- Anton Kratzer, St. Ruprecht/Raab
- Konrad Knirim, Düsseldorf
- Sebastian Lienau, Braunschweig

Wir bedanken uns für die Teilnahme und wünschen viel Spaß beim Lesen!

# Störenfriede beseitigen

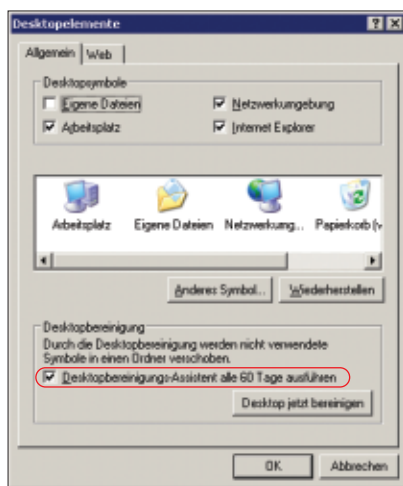
**Ständig aufklappende Hinweise und automatisch startende Assistenten zu immer falschen Zeitpunkten nerven nicht nur, sondern behindern den Arbeitsfluss. Mit Eingriffen in die Registry unterbinden Sie solche Automatikfunktionen ein für alle Mal.**

Christoph Hoffmann

Windows startet die zeitintensive und ressourcenfressende Datenträgerbereinigung meist im unpassendsten Augenblick. Das verlangsamt den Rechner deutlich und ist gerade dann störend, wenn Sie maximale Prozessorleistung und Arbeitsspeicher für wichtige Aufgaben benötigen. Da Sie die Defragmentierung auch manuell starten können, sollten Sie den Assistenten abschalten. Dazu wechseln Sie zum Registry-Schlüssel `HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer\MyComputer\CleanupPath`. Nach einem Doppelklick auf *Standard* löschen Sie die Zeile mit dem Kommando `%SystemRoot%\System32\cleanmgr.exe /D %c` und bestätigen dann die Änderung mit OK. Zukünftig bleibt dieser Assistent stumm.

## Von sinnlosen Meldungen ...

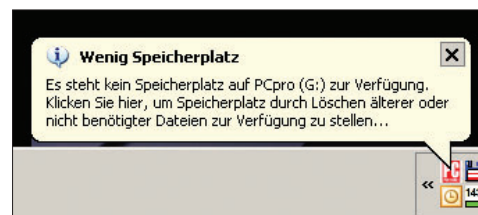
Meldungen über zu wenig Festplattenplatz sind bei Windows-Partitionen sinnvoll, auf Festplatten, die keine temporären Dateien beherbergen, aber völlig nutzlos. Gemäß den Filtereinstellungen des Assistenten werden nur verwaiste Office-Installationsdateien



**Weg damit: Die Desktop-Bereinigung können Sie sehr einfach deaktivieren.**

entfernt, alte Dateien komprimiert, es wird der Papierkorb geleert und der Inhaltsindex optimiert. Anwender, die selbst die Kontrolle übernehmen und die penetrante Überwachung abschalten möchten, starten *Regedit* und wechseln zum Schlüssel `HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies\Explorer`. Hier ist ein neuer DWORD-Wert mit dem Namen *NoLowDiskSpaceChecks*

**Diese Meldung über zu wenig freien Festplattenplatz sollten Sie abschalten, wenn Sie mehrere Festplatten einsetzen.**



anzulegen und mit dem Wert *1* zu sichern. Danach ist ein Neustart nötig.

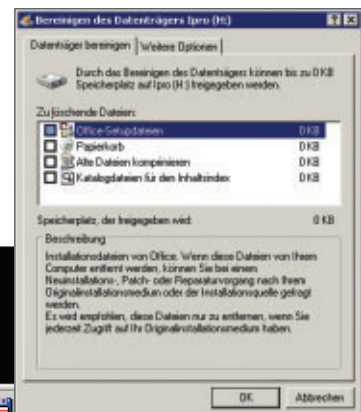
## ... über Abhörmaßnahmen ...

Schalten Sie den Fehlerberichterstattungsdienst ab, wenn Sie keine Daten über Fehler an Microsoft senden wollen: Über *Systemsteuerung/Leistung und Wartung/System* wechseln Sie in den *Systemeigenschaften* zur Registerkarte *Erweitert*, klicken unter *Starten und Wiederherstellen* auf *Fehlerberichterstattung* und setzen die passenden Optionen. Übrigens lässt sich der Fehlerberichterstattungsdienst auch über *Systemsteuerung/Leistung und Wartung/Verwaltung/Dienste/Fehlerberichterstattung* abschalten.

## ... zum nervigen Autostart

Stürzt Windows beim Öffnen eines Verzeichnisses im Windows Explorer ab, kann das lästige Folgen haben, denn bei jedem Windows-Start lädt der Explorer zukünftig genau diesen

Ordner, der Anwender muss das Fenster immer wieder von Hand schließen. Die Lösung: Der Aufruf des Ordners wird nicht über die Auto-start-Optionen, sondern über den Registry-Schlüssel `HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsoft\Windows`



`Nt\CurrentVersion\Winlogon` und den Eintrag *Userinit* ausgelöst. In der Zeichenfolge `C:\Windows\System32\Userinit.exe` sind einfach alle Einträge nach dem Komma zu löschen.

## Ab Werk immer dabei: das Spammer-Paradies

Immer mehr Spammer missbrauchen den Windows-Nachrichtendienst, um Werbebotschaften wahllos als Desktop-Fenster über das Internet an fremde Systeme zu schicken. Dieser Dienst lässt sich über *Start/Einstellungen/Systemsteuerung/Verwaltung/Computerverwaltung/Dienste/Nachrichtendienst* leicht abschalten. Unter *Starttyp* wählen Sie einfach die Option *Deaktiviert* aus.

## Hier ist Vorsicht angebracht

Das Abschalten des Online-Updates ist nur dann ratsam, wenn Anwender in regelmäßigen Abständen das System mit den verfügbaren Windows-

Aktualisierungen selbst auf dem neuesten Stand halten. Dazu ist im Internet Explorer unter *Extras* der Eintrag *Windows-Update* zu wählen.

Zum Abschalten der automatischen Internet-Updates öffnen Sie die *Systemsteuerung*, klicken auf *System* und im folgenden Dialog auf die Registerkarte *Automatische Updates*. Hier setzen Sie das Häkchen auf den unteren Eintrag *Automatische Updates deaktivieren* und bestätigen die Änderungen mit einem Klick auf *OK*.

## Gelüftet: das Geheimnis der verschwundenen Icons

Als Standard benutzt Windows einen zu kleinen Icon-Cache. Die Folge: Die Desktop-Symbole werden bei einem Neustart nicht oder nur nach erheblicher Verzögerung angezeigt. Um dies zu verhindern, ist unter *HKEY\_LOCAL\_MACHINE\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer* in der Registry eine neue Zeichenfolge mit dem Namen *MaxCachedIcons* und dem Wert *4096* anzulegen. Nach einem Neustart wird die Datei *IconCache.db* neu geschrieben.

## Buchstabensalat verhindern

Verwenden Sie externe Festplatten, Brenner oder Kartenleser, weist Windows den Laufwerken beim Anschluss immer wieder neue Laufwerksbuchstaben zu. Dabei werden Wechselmedien bevorzugt behandelt. Sind jedoch Netzlaufwerke gemappt, werden diese Zuordnungen überschrieben. Um das zu verhindern, weisen Sie Laufwerken über *Start/Systemsteuerung/Verwaltung/Computerverwaltung/Datenträgerverwaltung* und die Option *Laufwerksbuchstaben und -Pfade ändern* feste Buchstaben zu.

## Animationen abschalten

Das Verschieben, Minimieren und Maximieren von Fenstern wird durch Animationseffekte verlangsamt. Das schalten Sie ab, indem Sie im Schlüssel *HKEY\_CURRENT\_USER\Control Panel\Desktop\WindowMetrics* die neue Zeichenfolge *MinAnimate* mit dem Wert *0* anlegen. Alternativ rufen Sie über das Kontextmenü die Desk-

top-Eigenschaften auf, wechseln zum Reiter *Darstellung* und klicken auf *Effekte*. Entfernen Sie das Häkchen vor *Folgende Übergangseffekte für Menüs und Quickinfo verwenden*. Hier sollten Sie auch die Funktion *Fensterinhalt beim Ziehen anzeigen* abschalten, da dies auch eine Systembremse darstellt.

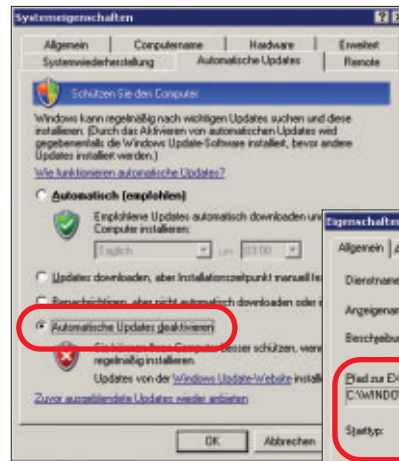
## Weg mit regelmäßig nervenden Assistenten

Alle 60 Tage fragt Windows XP nach, ob nicht benutzte Symbole vom Desktop entfernt und in den Ordner *Nicht*

klicken Sie im Registry-Schlüssel *HKEY\_LOCAL\_MACHINE\System\ControlSet001\Control* auf den Eintrag *WaitToKillServiceTimeout* und reduzieren den Wert auf *100* Millisekunden.

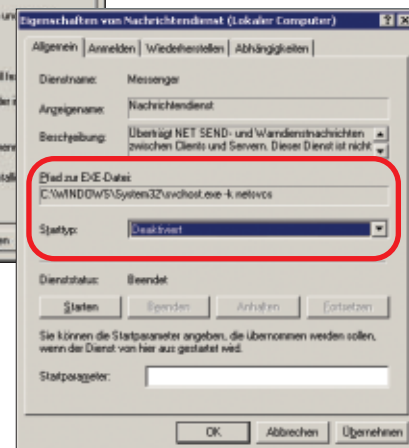
## Treiber-Chaos beenden

Für viele Windows-Abstürze sind falsche oder veraltete Treiber verantwortlich. Um eine ausführliche Auflistung aller aktiven Treiber zu erhalten, geben Sie in die DOS-Box das Kommando *driverquery /FO CSV /V >c:\driver.txt* ein. Die Ausgabedatei lässt



Der Nachrichtendienst von Windows sollte abgeschaltet sein, um Spam-Nachrichten auf dem Windows-Desktop zu stoppen.

Das Windows-Update darf nur dann abgeschaltet werden, wenn Sie sich über verfügbare Updates selbst informieren.



verwendete *Desktopverknüpfungen* verschoben werden sollen. Das lässt sich über *Systemsteuerung/Darstellung und Designs öffnen* und das Symbol *Anzeige* ändern. Im Dialog *Eigenschaften von Anzeige* klicken Sie auf den Reiter *Desktop* und auf *Desktop anpassen* und entfernen das Häkchen vor der Option *Desktopbereinigungs-Assistent alle 60 Tage ausführen*.

## Schneller Schluss machen

Wird Windows beendet, kann es lange dauern, bis der PC tatsächlich aus ist. Nicht alle aktiven Programme lassen sich so einfach zum Beenden überreden, dann übernimmt dies Windows. Um den Vorgang zu beschleunigen,

sich etwa in Excel laden, jeder Treiber wird zur besseren Übersicht in einer eigenen Zeile aufgeführt.

## Wenn Programme scheinbar abgestürzt sind

Sind rechenintensive Programme wie beispielsweise Bildbearbeitungs- oder Videoschnittprogramme stark beschäftigt, interpretiert Windows das nach 50 Sekunden mitunter als Absturz und quittiert dies mit einer entsprechenden Meldung. Zum Ändern dieses Timeouts rufen Sie den Registry-Schlüssel *HKEY\_CURRENT\_USER\Control Panel\Desktop* auf und tragen unter *Hung-AppTimeout* den neuen Wert *100* ein. BMU



CD-Code:  
**FUNKT**

# Funktionen nachrüsten

Für den ersten Einstieg in Windows XP reichen die integrierten Programme aus. Doch sehr schnell stoßen Anwender an die Leistungsgrenzen von Texteditor, Bildbearbeitung, Dateiviewer und Windows Explorer. Alternative Freeware-Tools sind die Lösung. Christoph Hoffmann

Bei vielen Windows-XP-eigenen Programmen hat Microsoft die Zeichen der Zeit verschlafen. Viele ohne wesentliche Änderungen aus Windows Me und 2000 übernommene Tools ärgern den Anwender mit nicht vorhandenen oder schlecht umgesetzten Funktionen. Daher sollten Sie zu leistungsfähigen Alternativen greifen, die es in der Freeware-Szene zu Tausenden gibt. Die besten Tools und

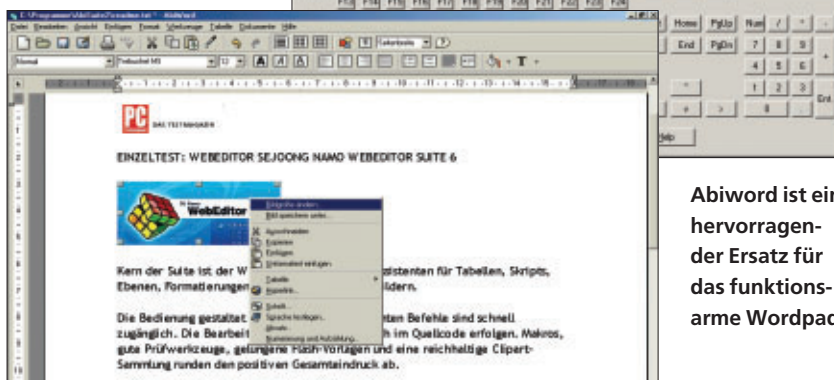
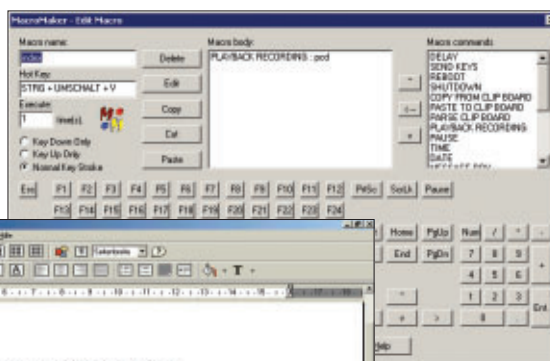
Funktionen zum Auslesen von Audio-CDs und Speichern von MP3-Dateien auf Festplatte, Tag-Editor, Audioplayer und ein Modul zum Anfertigen und Drucken von CD-Covern.

## Toller texten

Das Windows-Programm Notepad unterstützt kein paralleles Öffnen mehrerer Dateien und kann keine DOS-

der passenden Skripts ist allerdings für einfache Aufgaben viel zu kompliziert und umständlich. Oft wiederkehrende Aufgaben können Sie mit der Freeware Makro Maker ([members.ij.net/anthonymathews/MacroMaker.htm](http://members.ij.net/anthonymathews/MacroMaker.htm)) wahlweise manuell zusammenklicken oder in einem Aufnahme-modus aufzeichnen. Die so definierten Aktionen starten Sie per Hotkey.

Der Makro Maker kann wiederkehrende Aktionen aufzeichnen und danach per Hotkey selbsttätig abarbeiten.



Abiword ist ein hervorragender Ersatz für das funktionsarme Wordpad.

wichtigsten Programme stellt *PC Professionell* nachfolgend vor.

## Besser brennen

Das Windows-eigene Brennmodul bietet keinerlei Optionen für Dateinamenkonventionen, Zeichensatz, Format und ISO-Beschränkungen und ist somit lediglich für das schnelle Brennen von Joliet-konformen Daten-CDs geeignet. Der Gratis-Rekorder CD Burner XP Pro ([www.cdburnerxp.se](http://www.cdburnerxp.se)) brennt Daten- sowie Audio-CDs und -DVDs, schreibt Zusammenstellungen als ISO-Datei und kann BIN- und NRG-Images in das ISO-Format konvertieren. Enthalten sind zudem

Zeichensätze konvertieren. Zudem fehlen Bookmarks, erweiterte Ersetzen-Funktionen und die Anzeige von Zeilennummern. All das sind Features, die für einen modernen Texteditor selbstverständlich sein sollten – für Microsoft aber nicht sind. Als kostenlosen Ersatz empfiehlt *PC Professionell* das deutschsprachige Programm Edit Pad Lite 5.2.0 ([www.editpadpro.com/editpadlite.html](http://www.editpadpro.com/editpadlite.html)).

## Alles automagisch

Mit dem Windows Scripting Host verfügt Windows zwar über einen Befehlsinterpreter, mit dem Sie Abläufe automatisieren können – das Schreiben

## Formulare füllen

Sind Sie es auch leid, immer wieder Webformulare mit den gleichen Informationen auszufüllen? Die *Vervollständigen*-Funktion des Internet Explorers hilft hierbei nicht weiter. Die Lösung ist AI Roboform ([www.robiform.com](http://www.robiform.com)). Einmal gesicherte Eingaben können Sie zukünftig auf Mausklick einfügen. Auch das Anmelden auf Passwort-geschützten Webseiten erledigt das Programm für Sie.

Mit Ghostwriter ([www.lab1.de](http://www.lab1.de)) können Sie beliebige Texte, Textbausteine und Signaturen per Mausklick in ein Dokument oder Formular einfügen.

## Alle auf einmal

Die Freeware Multiple Image Resizer .NET ([www.acumensystems.com/mir](http://www.acumensystems.com/mir)) ist ein einfach zu bedienendes Image-Processing-Werkzeug, mit dem Sie einzelne Bilder oder die Inhalte ganzer Verzeichnisse in einem Rutsch abarbeiten. Dabei können Sie etwa die Größe verändern, beschneiden, drehen, spiegeln, Ränder hinzufügen oder Text als Ebene einfügen.

Eine sehr gute und schnelle Batch-Konvertierung mit Unterstützung für mehr als 400 Formate bietet die Freeware Nconvert ([www.xnview.com](http://www.xnview.com)).

## Schöner starten

Das Systemkonfigurationsprogramm von Windows lässt sich über *Start/Ausführen* und das Kommando *msconfig*

starten. Im Reiter *Systemstart* werden alle Programme mit Name, Startbefehl und Pfad aufgelistet. Einträge können Sie per Mausklick ein- und ausschalten. Nach dem gleichen Prinzip, aber mit deutlich mehr Komfort und erweiterten Funktionen, ist die Freeware *Codestuff Starter 5.6* ([members.lycos.co.uk/codestuff/](http://members.lycos.co.uk/codestuff/)) ausgestattet. Sie können damit neue Einträge einfügen, detaillierte Datei-Infos einblenden und alle Programme direkt starten.

## Registry richtig regieren

Dem Windows-Registry-Editor fehlt eine erweiterte Suche mit AND- und OR-Verknüpfungen, eine Verwaltung für Lesezeichen sowie eine Ver-

**Folderbox erweitert den Windows Explorer um ein zusätzliches Dateifenster. Das vereinfacht das Dateihandling.**



den Windows Explorer um eine zusätzliche Verzeichnisdarstellung erweitert und im zweiten Fenster alle gewohnten Funktionen zur Verfügung stellt. Noch komfortabler arbeitet ein Datei-Manager wie beispielsweise *Xplorer 2 Lite* ([www.netez.com/xplorer2/](http://www.netez.com/xplorer2/)), der zwei Windows-Explorer-Fenster und zusätzlich den Verzeich-

Rückstände im Internet Explorer. Auch doppelte DLLs und Dateien findet und löscht das Programm von der Festplatte.

## Internet Explorer aufbohren

Vielsurfer stören sich an den Eigenarten des Internet Explorers. Denn jede neue Webseite wird als neue Browser-

**Codestuff Starter zeigt wesentlich mehr Informationen zu Autostart-Programmen an als das Windows-eigene Modul msconfig. Damit lassen sich zum Beispiel leicht neue Einträge einfügen.**

Instanz geöffnet. Das ist Ressourcenverschwendung und nicht sehr praktisch. Mit dem *Avant Browser* ([www.avantbrowser.com](http://www.avantbrowser.com)) werden alle Webseiten in einem Programm geöffnet und über Registerkarten verwaltet.

gleichfunktion. Das und vieles mehr integriert die Freeware *Regcool* ([home.tiscali.de/zdata/regcool.htm](http://home.tiscali.de/zdata/regcool.htm)). Einzelne Schlüssel lassen sich ex- und auch importieren. Zudem können Sie die gesamte Registry speichern und bei Bedarf wiederherstellen.

## Windows Explorer ersetzen

Kaum ein Anwender, den der Windows Explorer noch nicht geärgert hat. Beim Kopieren und Verschieben von Dateien mit der Maus und gleichzeitigem Scrollen im Verzeichnisbaum, landet eine Datei schnell mal im falschen Ordner. Statt dass der Windows Explorer Ziel- und Quelllaufwerk beim Kopieren von Dateien in einem Fenster öffnet, muss der Anwender das selbst übernehmen und eine zweite Windows-Explorer-Instanz öffnen. Für Abhilfe sorgt die Freeware *Folderbox 1.20* ([www.baxbex.de](http://www.baxbex.de)), die

nisbaum und eine Dateivorschau anzeigt. Dateien lassen sich einfach zwischen den Fenstern bewegen. Mit der Bookmarkverwaltung gelangen Sie zudem schneller zu häufig benötigten Ordnern.

## Festplatten putzen

Festplatten sollten regelmäßig von Ballast befreit werden. Die deutschsprachige Freeware *HD-Cleaner* ([home.tiscali.de/zdata/hdcleaner.htm](http://home.tiscali.de/zdata/hdcleaner.htm)) bietet im Vergleich zur Windows-eigenen Datenträgerbereinigung deutlich mehr Funktionen. So können Sie einzelne Ordner gezielt in den Suchvorgang einbeziehen oder ausschließen und sich die Treffer detailliert in einer Listenansicht darstellen lassen. Für jede Datei werden auf Wunsch die Eigenschaften angezeigt. Zusätzlich säubern Sie die Windows-Registry von fehlerhaften oder alten Einträgen und entfernen

## Downloads sicher und schnell

Stürzt der Internet Explorer bei aktiven Downloads ab oder bleibt der Transfer hängen, sind die bisher übertragenen Daten verloren. Daher ist ein Download-Manager wie etwa *Leechget* ([www.leechget.net](http://www.leechget.net)) Pflicht. Das Freeware-Programm kann unterbrochene Downloads fortsetzen und die Geschwindigkeit durch simultane Verbindungen beschleunigen.

## Gut versteckt: das Backup-Programm auf der Windows-CD

Unter Windows XP Home werden Sie das Backup-Programm vergeblich suchen, das in Windows XP Professional automatisch installiert wird. Das Symbol *Backup* finden Sie weder im Menü *Start* noch ist es unter *Systemsteuerung/Software* aufgelistet. Auf der CD ist das Programm im Ordner *Valueadd* vorhanden und kann über die Datei *ntbackup.msi* installiert werden. BMU



CD-Code:  
TUNE

# Systembremsen lösen

Ist Windows in der Grundinstallation noch schnell und stabil, so ändert sich das im Laufe der Zeit ins Gegenteil. Der Start dauert länger, Festplatten- und Dateizugriffe werden immer langsamer, Abstürze häufen sich. Hier sind Gegenmaßnahmen erforderlich. Christoph Hoffmann

Selbst bei Windows-Systemen mit Arbeitsspeicher von 1024 MByte oder mehr quittieren speicherhungrige Programme wie Photoshop den Dienst mit der Meldung, dass zu wenig Arbeitsspeicher verfügbar sei. Und das, obwohl keine andere Anwendung geöffnet ist. Schuld ist die Windows-Speicherverwaltung, die einmal von Anwendungen beanspruchten Speicher nach dem Beenden nicht wieder vollständig freigibt und Fragmente hinterlässt.

Um dies zu verhindern, öffnen Sie die Registry, navigieren zum Schlüssel `HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer`, legen einen neuen `REG_SZ`-Wert mit dem Namen `AlwaysUnloadDLL` an und weisen diesem den Wert `1` zu. Damit werden die DLLs beim Beenden des jeweiligen Programms sofort wieder aus dem Arbeitsspeicher entfernt.

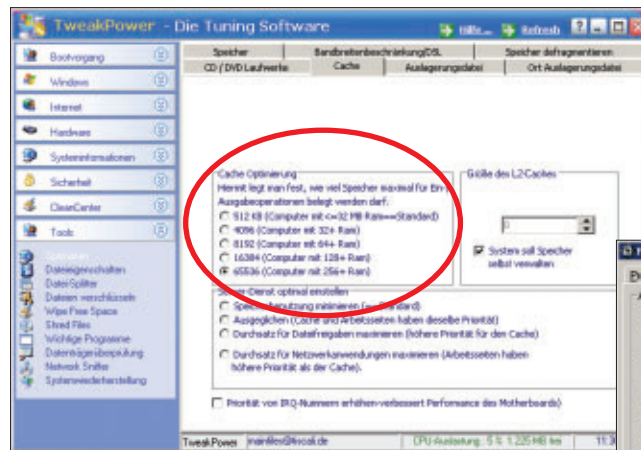
Das Freeware-Tool Free-RAM XP Pro ([www.yourwaresolutions.com](http://www.yourwaresolutions.com)) behebt diesen Mangel übrigens automatisch im Hintergrund.

## Paging verhindern

Der Windows-Kernel sollte komplett in den Arbeitsspeicher geladen und nicht per Paging teilweise auf die Festplatte ausgelagert werden. Das spart Zeit. Dazu öffnen Sie die Registry, wechseln zum Eintrag `HKEY_LOCAL_MACHINE\System\CurrentControlSet\Control\SessionManager\MemoryManagement\DisablePagingExecutive` und setzen den Wert auf `1`.

## Festplatten-Cache optimieren

Die Einstellungen für den Festplatten-Cache orientieren sich am verfügbaren RAM. Um die passende Kombination der Werte für `IoPageLockLimit` und `LargeSystemCache` zu finden, bedarf es einiger Tüftelei. Anstatt die Werte in den Registry-Schlüsseln selbst anzupassen, greifen Sie zur Freeware



Tweak Power ändert die Cache-Einstellungen auf Mausklick.

Tweak Power XP ([home.tiscali.de/zdat/tweakpower.htm](http://home.tiscali.de/zdat/tweakpower.htm)). Klicken Sie in der linken Navigation unter `Tools` auf `Optimieren` und wechseln im rechten Fenster zu der Registerkarte `Cache`. Unter `Cache-Optimierung` wählen Sie den passenden Wert aus.

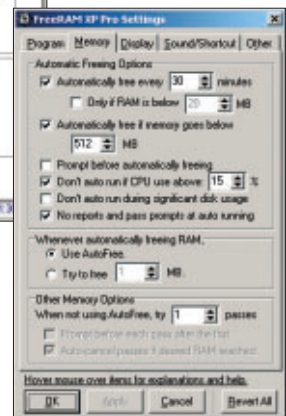
## Dateivorschau nicht cachen

Wird ein Ordner im Explorer in der Miniatur-Ansicht geöffnet, sichert Windows alle identifizierten Bilder in der Cache-Datei `thumbs.db`. Sie sammeln Hunderte von Dateien, die unnötig Plattenplatz verschwenden. Um diese Funktion abzuschalten, klicken Sie auf das `Arbeitsplatz`-Icon und wechseln über `Extras` zu den `Ordneroptionen`. Im Register `Ansicht` aktivieren Sie die Option `Miniaturansichten nicht zwischenspeichern` und klicken auf `OK`.

## Bootvorgang beschleunigen

Bei Windows XP haben die Microsoft-Programmierer den Bootvorgang optimiert, mit einem Trick können Sie aber noch ein paar Sekunden weniger Ladezeit erreichen: Öffnen Sie den Registry-Editor über `Start/Ausführen/regedit` und wechseln Sie zum Schlüssel `HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsoft\Dfrg\BootOptimizeFunction`, doppelklicken Sie den Ein-

Free RAM XP optimiert die Speichernutzung.



trag `Enable` und tragen als Wert `Y` ein. Die Windows-Bootdateien werden hierbei an den Anfang der System-Festplatte gesetzt – das Laden geht schneller vonstatten.

## Superschnell starten

Um den PC schnell zu starten, benutzen Sie den Ruhezustand. In den Energieoptionen markieren Sie das Kästchen `Ruhezustand aktivieren` und klicken auf `Übernehmen`. Im Register `Erweitert` erscheint unter `Beim Drücken des Netzschalters...` der Eintrag `In den Ruhezustand wechseln`, den Sie auswählen. Beim Beenden von Windows drücken Sie `[Shift]` und klicken auf `Ruhezustand`.

## Startmenü beschleunigen

Das Aufklappen des nächsten Verzeichnisbaums im Startmenü dauert Ihnen zu lange? Dann ändern Sie den Schlüssel `HKEY_CURRENT_USER\ControlPanel\Desktop` mit einem Doppelklick auf `MenuShowDelay` und geben als Wert `200` ein. BMU

## Die besten Troubleshooting-Tipps im Überblick

Problem	Lösung oder Programm	CD-Code
<b>Windows-Automatikfunktionen abschalten</b>		
Desktop-Bereinigung meldet sich alle 60 Tage	Abschalten des Assistenten in den Anzeige-Optionen der Desktop-Einstellungen	–
Defragmentierung startet zu ungünstigen Zeiten	mit einer Änderung in der Windows-Registry setzen Sie die Aktion außer Kraft	–
Meldungen, z. B. über zu wenig freien Festplattenplatz	der Balloon-Tipp und der Aufruf des Assistenten werden durch eine Registry-Änderung blockiert	–
Nach Abstürzen möchte Windows Fehlerreports senden	die Überwachung und Übermittlung der Reports schalten Sie in den Systemeigenschaften aus	–
Windows kontrolliert, ob Online-Updates verfügbar sind	in der Systemsteuerung lässt sich die Funktion für automatische Updates deaktivieren	–
Daten werden ungewünscht zu Microsoft übertragen	XP-Antispy schaltet Voreinstellungen ab und verhindert die Kontaktaufnahme zu Microsoft	XPANTI
Spam landet per Nachrichtendienst auf dem Desktop	der nicht benötigte Nachrichtendienst kann in der Computerverwaltung abgeschaltet werden	–
Fensteranimationen verlangsamen das System	Änderungen in der Registry oder in den Desktop-Einstellungen unterbinden Animationen	–
Energiesparfunktionen bei Notebooks sind nicht optimiert	über die Systemsteuerung lassen sich die Einstellungen individuell anpassen	–
CDs starten immer automatisch beim Einlegen	halten Sie nach dem Einlegen der CD-ROM ins Laufwerk die Umschalt-Taste gedrückt	–
Programme werden automatisch beim Booten geladen	Codestuff Starter identifiziert Autostart- und Registry-Einträge und erlaubt das Abschalten	STARTER
<b>Fehlende oder bessere Funktionen nachrüsten</b>		
Internet Windows-Packer kennt nur das ZIP-Format	Zip Genius Suite liest 22 oft verwendete Packformate und schreibt 14 Archivtypen	GENIUS
Windows-Brennfunktion bietet keinerlei Optionen	CD Burner XP Pro schreibt CDs und DVDs und kann auch Imagedateien schreiben	CDBURN
Backup-Programm fehlt unter Windows XP Home	das Programm lässt sich von der Windows-Installations-CD manuell nachinstallieren	–
Notepad kann nur einzelne Dateien öffnen	Edit Pad Lite kann mehrere Dateien gleichzeitig öffnen und bietet erweiterte Funktionen	EDITPAD
Wordpad beherrscht weder Tabellen noch Bildersatz	Abiword integriert beispielsweise Formatierungs-, Satz- und Tabellenfunktionen	AWORD
Tabellenkalkulation und Datenbank fehlt Windows	Open Office bietet alles für Textverarbeitung, Kalkulation, Datenbank und Präsentationen	OOFFICE
Windows-Zwischenablage sichert keine Einträge	CLCL nimmt mehrere Texteinträge sowie Bilder ins Clipboard auf und kann diese lokal sichern	CLCL
Makros lassen sich nur umständlich mit dem WSH erstellen	Makro Maker zeichnet Aktivitäten auf und führt diese zukünftig selbstständig aus	MAKRO
Formulare müssen immer wieder von Hand gefüllt werden	AI Roboform sichert Formulardaten und trägt diese zuverlässig in entsprechende Felder ein	ROBO
Abgestürzte Dienste müssen manuell gestartet werden	FS-Guard überwacht aktive Dienste und kann diese beim Beenden automatisch starten	FSGUARD
DOS-Batchdateien bieten wenig Befehloptionen	RunCmd stellt 150 Befehle bereit, mit denen Sie fast alle denkbaren Aktionen abarbeiten	RUNCMD
Einfügen von Vorlagen in Dokumente ist nicht verfügbar	Ghostwriter fügt oft benötigte Textpassagen mit einem Mausklick in Dokumente ein	GHOST
Komplexe Aufgaben lassen sich kaum vereinfachen	Remote Keys kann umfangreiche Skript-Kommandos selbstständig ausführen	REMKEYS
Ein einfacher Batch-Modus nach DOS-Muster fehlt	Kixtart führt Anwender-spezifische Befehle anhand vordefinierter Skripts aus	KIXTART
Keine Automatik für wiederholte Bildbearbeitungen	Multiple Image Resizer.NET führt Änderungen an mehreren Bildern automatisch durch	MIR
Eine Batch-Konvertierung von Sounds ist nicht möglich	Dbpower Amp Music Converter konvertiert MP3s zu WAV und umgekehrt	DMC
Regedit von Windows fehlen Komfortfunktionen	Regcool ist ein Registry-Editor mit erweiterten Suchfunktionen sowie Bookmarkverwaltung	REGCOOL
Windows-Aufräumdienst erfasst nicht alle Dateien	HD-Cleaner löscht unnötige Dateien, entfernt verwaiste Registry-Einträge und doppelte DLLs	HDCLEAN
Windows Explorer öffnet sich nur mit einem Fenster	Folderbox blendet ein zweites Dateifenster ein, in dem alle Dateioperationen verfügbar sind	FOLDER
DOS-Eingabefenster ist nur als eigene Instanz verfügbar	Command Prompt Explorer Bar stellt DOS-Box direkt im Windows Explorer zur Verfügung	PROMPT
Umständlich zu aktivierende Dateioperationen im Explorer	Explorer Lite bietet eine bewährte Zwei-Fenster-Ansicht zum schnellen Kopieren	XPLOR
Internet Explorer öffnet neue Fenster in eigenen Instanzen	Avant Browser lädt beliebige Webseiten in einer Instanz und erlaubt den Wechsel über Reiter	AVANT
Aktive Downloads sind bei einem Absturz verloren	Leechget übernimmt die Kontrolle über HTTP- und FTP-Transfers und beschleunigt das Laden	LEECHGET
FTP-Transfers sind nur per Browser möglich	Filezilla ist ein komfortabler FTP-Client mit Zwei-Fenster-Ansicht und Adressbuch	FZILLA
Trojaner können im Hintergrund aktiv sein	Ewido Security Suite findet Trojaner und zeigt aktive Windows-Prozesse an	EWISEC
Bildviewer ist langsam und auf wenige Formate beschränkt	Xn View kennt 400 Grafikformate und integriert Konvertierungs- und Bearbeitungsfeatures	XNVIEW
Windows-Bildbearbeitung ist extrem funktionsarm	Photo Filter ist eine vollwertige Bildbearbeitung mit über 100 Filtern und Spezialeffekten	PFLTRE
Media Player verbraucht sehr viele Systemressourcen	Winamp ist ein schlanker Audio- und Videoplayer mit geringen Systemanforderungen	WINAMP
Windows-Systemdiagnose liefert nur oberflächliche Werte	Aida 32 kennt über 28.000 Hardware-Komponenten und liefert detaillierte Ergebnisse	AIDA
Spyware kann sich ungehindert im System einnisten	Spybot Search & Destroy fahndet nach Spyware und kann das System immunisieren	SPYBOT
Windows-Firewall arbeitet unzuverlässig	Sygate Personal Firewall 5.5 Standard integriert ausreichende Schutzfunktionen	SYGATE
Ein wirksamer Virenschutz fehlt vollständig	AVG Antivirus 6 FE überwacht alle Aktivitäten und bleibt dank Online-Update aktuell	AVGFREE
Verschlüsselung ist nur bei NTFS-Partitionen möglich	Safeguard Private Crypto verschlüsselt Dateien mit dem AES-Algorithmus	SGUARD
Gelöschte Daten lassen sich mit Tools recovern	Eraser löscht Daten nach der als sicher geltenden Gutmann-Methode	ERASER
Beim Surfen werden persönliche Daten übermittelt	JAP Anonymity & Privacy stellt Internet-Verbindungen über anonyme Proxies her	JAP
Kein Schutz vor kostenpflichtigen Dialer-Verbindungen	0190/0900 Warner arbeitet als Art Firewall und blockiert 0190- und 0900er-Verbindungen	WARNER
<b>Systembremsen lösen und Systemoptimierung</b>		
Windows-Aqua-Oberfläche ist langsam	ein Filter switch in den Klassikmodus ändert Windows auf die schnellere 2000er-Oberfläche	–
Windows-RAM-Management gibt Speicher nicht frei	Free RAM XP Pro entfernt Dateifragmente im RAM und sorgt immer für maximalen Speicher	FREERAM
Cache-Einstellungen sind nicht optimiert	Tweak Power ändert Cache-Werte und sorgt damit für schnelle Festplattenzugriffe	TWEAK
Dateivorschau-Cache verschwendet Speicherplatz	in Ordneroptionen lässt sich das Sichern des Cache in der Datei thumbs.db abschalten	–
Langsames Startmenü beim Aufruf der Einträge	eine Registry-Änderung auf einen kleineren Wert beschleunigt das Aufklappen	–
Individuelle Einstellungen sind schwer zugänglich	X-Setup erlaubt das komfortable Ändern von mehr als 1800 versteckten Optionen	XSETUP
Es wird nicht die volle DSL-Bandbreite genutzt	das Deaktivieren des QoS-Paketplaners gibt rund 10 Prozent mehr Bandbreite frei	–
Aktive Anwendungen verlangsamen das System	Process Explorer zeigt aktive Windows-Prozesse an und kann diese auf Mausklick beenden	PROCESS
Anwendungen lassen sich nicht rückstandsfrei entfernen	Total Uninstall dokumentiert Programm-Installation und führt saubere Deinstallationen durch	TOTAL
Nicht benötigte Dienste verbrauchen Systemressourcen	in der Computerverwaltung lassen sich alle Dienste beenden und dauerhaft abschalten	–
Anzeige der Systemleistung ist wenig aussagekräftig	Glint überwacht die Systemaktivitäten und -ressourcen anhand von 200 Indikatoren	GLINT